

Das nächste Etappenziel

unserer organisatorischen Arbeit

Das Ziel, auf das unsere organisatorische Arbeit in der nächsten Etappe hinarbeiten muss, ist die Umwandlung unseres Monatsblattes in ein regelmässig erscheinendes Vierzehntageblatt. Das setzt allgemein gesprochen eine grössere Leistungsfähigkeit unserer Organisation voraus. Wir müssen die Zahl unserer aktiven Mitglieder um 50 % steigern. Zugleich müssen wir die Qualität unserer Mitglieder weiter heben und auch die neuen Mitglieder qualitativ heben. Die grössere Arbeit, die das regelmässige Erscheinen eines 14-Tage-Blattes erfordert, muss sich auf eine zahlenmässig stärkere Aktivmitgliedschaft stützen, so dass das einzelne Mitglied nicht überbeansprucht überlastet wird.

Folgende Organisationsarbeit muss vorbereitend geleistet werden, um dieses erste Etappenziel organisatorisch zu verwirklichen.

I. Die Abt. f. Aussenpropaganda (A-AP) hat mittels Individualpropaganda immer wieder neue vorgeschrittene Arbeiterelemente herauszufinden, an uns heranzuziehen und soziet zu bringen, dass sie in die Schulungskurse einbezogen werden können. Hand in Hand damit müssen sie ständig daran arbeiten, unserer Presse immer wieder geeignete Leser, Abnehmer zu gewinnen. - Die ständige propagandistische Bearbeitung dieser Abnehmer, die noch nicht Mitglieder sind, aber es werden sollen, ist die besondere Aufgabe der Untabt. f. Pressepropaganda (U-Prp).

II. Die Schulungsarbeit muss die Kursanten fortschreitend klären. Zu gleich muss sie daran arbeiten, sie zur Propaganda in den proletarischen Grundfragen (prinzipielle Propaganda) zu befähigen.

III. Unsere Presse vermag die geistigen Hemmungen zu überwinden, mit denen die vorgeschrittenen Arbeiter zu ringen haben und sie für unsere Auffassungen zu gewinnen. Von hier bis zu dem Entschluss, für unsere Linie aktiv zu wirken, sich unserer Organisation anzuschliessen, bedarfes weiterer Arbeit. Unsere Propagandisten müssen das leisten. Diese spezielle Propagandarbeit zu organisieren, anzuleiten, das ist die Spezialaufgabe der U-Prp. Diese Unterabt. muss verstärkt werden. Die Genossen, die deren Arbeit besorgen, müssen diese Arbeit zweckentsprechend unter sich aufteilen. Sie verteilen die Propagandisten auf die zu bearbeitenden Blattabnehmer. Jedem der diese Spezialarbeit leitenden Genossen werden bestimmte Propagandisten zugewiesen. Sie haben ihm regelmässig zu berichten. Auf Grund dieser Berichte müssen die Propagandisten angeleitet werden für die aktuelle Propaganda, für die Propaganda in aktuellen Fragen, gestützt auf unser Blatt. Dessen Argumente, Losungen müssen sie im Bedarfsfall zu erläutern verstehen. Sie müssen es so in der Praxis allmählich erlernen, die Bedenken, Zweifel, von denen die Abnehmer unseres Blattes noch erfüllt sind, zu überwinden. So gewinnen unsere Propagandisten nicht nur die Fähigkeit, Arbeiter zu überzeugen, sondern auch die Fähigkeit, die Leitung der Propagandarbeit in den Betriebsfraktionen und Lokalorganisationen, die wir schaffen werden, zu übernehmen. Die regelmässige Pressepropaganda ist eine vorzügliche Schule für die Massenpropaganda, die wir, bis genügend stark, in Angriff nehmen werden.

IV. Unterwegs muss die Organisationsabt (A-O) immer wieder darauf achten, tüchtige Genossen für den technischen Apparat zu gewinnen. a) Erhöhung der Zahl der Schreibkräfte, b) der Abziehkkräfte c) allmählich Typographen gewinnen, sie zu guten Mitgliedern erziehen. Wenigstens einer soll in die Administration und den technischen Apparat eingereiht werden. Mit solch einem Fachmann werden wir bessere Abzüge herausbekommen. Zugleich erziehen wir uns so einen Fachmann für die spätere Zeit, bis wir dazu übergehen werden, das Blatt zu drucken.

V. Vorarbeiten für die Verstärkung der Redaktion.

a) Man muss jede Gelegenheit benützen, um von jemandem, den wir propagandistisch bearbeiten, geeignete Beiträge für unser Blatt zu bekommen. (Gelegentliche Mitarbeiter)

b) Viel wichtiger sind die ständigen Mitarbeiter, die Arbeiterkorrespondenten (AKr). Die Abteilung für Betriebsarbeit

Ante

(U-BA) muss immer wieder darauf achten, dass einer der Genossen, die wir in den Betrieben haben, gewinnen, allmählich die regelmässige Berichterstattung über Vorkommnisse im Betrieb, für die die Arbeiter Interesse haben, übernimmt. Diese Berichte grammatikalisch, journalistisch zu schleifen, ist Sache der Redaktion. Allmählich leitet sie die Genossen an, kurze Tatsachenberichte immer besser zu verfassen. Auch Berichte über Vorkommnisse in den Gewerkschaften, Konsumvereinen, Sportvereinen usw., in den Arbeiterquartieren usw. sind von Interesse. Bis wir Gewerkschaftsfraktionen haben werden, werden wir auch darin Akr für Gewerkschaftssachen haben. Sie anzuleiten wird Sache der Gewerkschaftsabt sein (G+A).

VI. Frauenabteilung (A-F) und Jugendabt (A-J) finden im Zuge ihrer besonderen Arbeit manchmal Gelegenheit, die Aufgaben der ersten Etappe in den einen der anderen Art zu fördern.

VII. Auch wenn unser Organisationsapparat erst im Embryozustand, er wird sich umso besser entwickeln, je zielbewusster jede Abteilung, Unterabteilung die verschiedenen Teile der 1. Etappensammelaufgabe ins Auge fasst, im Auge behält. Zugleich müssen sie dabei lernen, miteinander immer planmässiger zusammenzuarbeiten, aus den Erfahrungen lernend.

VIII. Sobald das 14Tageblatt regelmässig laufen wird, werden wir zu der 2. Etappenaufgabe übergehen: zu Umwandeln des 14Tageblatt in ein Wochenblatt. Das werden wir dann analog organisatorisch vorbereiten.

IX. Jede Abt, Unterabt arbeitet initiativ. Die Organisationsabt (A-O) hat darauf zu achten, dass sie alle harmonisch zusammenarbeiten. Die gesamte Organisationsarbeit geht zentral unter Anleitung der A-O. Regelmässige Berichterstattungen an Orgbüro, Polbüro, Zentrale Zeitung (ZL).

28.3.1931.